

im tiefsten Brunnen. Bald glitt er in dem nassen Grase aus, bald fiel er über die nackten Steine, welche aus dem Felsenrund hervorrugten. Alles troff von Wasser und der arme Prinz hatte keinen trockenen Faden mehr am Leibe. Er mußte über große Steinblöcke klettern, wo das Wasser aus dem hohen Moos herausquoll. Er war schon nahe daran, ohnmächtig unzustufen, als er auf einmal ein sonderbares Getöse vernahm und eine große, hellerleuchtete Höhle vor sich sah. Mitten in derselben loderte ein Feuer, so daß man einen ganzen Hirsch daran braten konnte, und das geschah denn auch. Der prächtigste Hirsch mit seinem stolzen Geweihe war auf einen Spieß gesteckt und drehte sich langsam zwischen großen abgehauenen Tannenbäumen hin und her. — Eine ältliche Frau, groß und stark, man hätte sie für eine verkleidete Mannsperſon halten mögen, saß am Feuer und warf ein Stück Holz nach dem andern hinein.

„Komm mir näher!“ sagte sie. „Setze dich da an das Feuer, damit deine Kleider trocknen können.“

„Herrgott, da zieht es aber!“ sagte der Prinz und setzte sich auf den Fußboden nieder.

„Das wird schon noch ärger werden, wenn meine Söhne erst nach Haus kommen!“ erwiderte die Frau. „Du bist hier in der Höhle der Winde; meine Söhne sind nämlich die vier Winde der Welt. Verstanden?“

„Wo sind denn deine Söhne?“ fragte der Prinz.

„Ja, es ist schwer zu antworten, wenn man so dumm fragt,“ sagte die Frau. „Meine Söhne treiben's auf eigene Faust; sie spielen Federball mit den Wolken da droben im großen Saal!“ und dabei zeigte sie auf den Himmel hinauf.

„Ach so,“ sagte der Prinz. „Ihr sprecht übrigens ziemlich von der Leber weg und seyd durchaus nicht so sanft, wie die Frauenzimmer, die ich sonst um mich sehe!“

„Ja, die haben wahrscheinlich nichts Anderes zu thun! Ich muß so sein, wenn ich meine Buben in Gehorsam erhalten will; aber das kann ich schon, obgleich sie ziemlich störrische Köpfe haben! Siehst du die vier Säde, die dort an der Wand hängen? Die fürchten sie ebenso, wie du in fröherer Zeit die Ruthe hinter dem Spiegel. Ich kann die Zungen zusammenbiegen, sag' ich dir, und dann müssen sie mit in den Sack; da machen wir gar nicht viel Umstände! Da sitzen sie drinnen und dürfen mir nicht mehr heraus und herumvagiren, bis ich es wieder erlaube. Aha, da haben wir schon Einen davon!“ —

Es war der Nordwind, der mit einer eifigen Kälte herein-